



## Ein begeisternder Salve-Regina-Streifzug durch die Jahrhunderte

*Altshausen* – Für die drei Dutzend Besucher der Salve-Regina-Präsentation war es ein Erlebnis der besonderen Art. Der Referent Thomas Fink aus Waldkirch verstand es ausgezeichnet, einen bunten Reigen von Salve-Regina-Vertonungen von unisono über gregorianische und klassische Melodien bis hin zu modernen und hochaktuellen Aufnahmen zu bieten – eine Auswahl aus mehr als eintausend Vertonungen bekannter und weniger bekannter Musiker und Komponisten.

Der gebürtige Veringenstädter hielt seine Person dabei bewusst im Hintergrund und ließ die Bilder, Tonaufnahmen und Filmsequenzen sprechen, aber seine Liebe zu diesem Loblied auf Maria war durchweg spürbar und überzeugte das begeisterte Publikum, in dem jeder seiner Lieblingsmelodie begegnen konnte. Die einen fanden die Aufnahmen mit behinderten Menschen mit Blick auf den Patron der Behinderten sehr beeindruckend, während andere das Salve Regina auf dem Petersplatz zu Rom tief auf sich wirken ließen. Dass selbst bei Kleinkindern das Salve Regina schon zum Liedgut gehört, bewies ein herzerfrischendes Beispiel aus Südamerika, das haben wohl alle Zuhörer gleichermaßen freudig und liebevoll empfunden.

Der Höhepunkt des Abends war natürlich das „Altshäuser Salve-Regina“, das letztes Jahr zum 1000. Geburtstag von Hermann dem Lahmen vom Organist und Chorleiter Herbert Wenzel ebenso großartig wie anspruchsvoll komponiert, vom Chor der Schlosskirche und den Instrumentalisten um Berthold Büchele ins Werk gesetzt wurde.

Josef Mütz, der erste Vorsitzende der gastgebenden Hermannus-Gemeinschaft Altshausen, berichtete bei der Begrüßung über seinen ganz persönlichen Zugang sowie seine wachsende Zuneigung zum Salve Regina und damit auch zu dessen Schöpfer Hermannus Contractus. Er führte aus, dass es gerade Altshausen und seiner Umgebung gut anstehe, zur Urheberschaft des Salve Regina dem renommierten Heidelberger Professor Walter Berschin zu folgen, der im Jubiläumsjahr in Altshausen von einer äußerst hohen Wahrscheinlichkeit sprach, dass diese marianische Antiphon vom seligen Hermann stamme.

Dem Referenten Thomas Fink sei es hervorragend gelungen, so Josef Mütz, die überwältigende Vielfalt der Salve-Regina-Variationen darzubieten und damit die Universalität und Buntheit der Weltkirche abzubilden. Unterstützt von den anwesenden Altshäuser Geistlichen und Ordensschwwestern aus Reute rundeten die Besucher selbst den Abend mit dem Chorgesang des Salve Regina ab, so wie es täglich weltweit in den Klöstern am Ende der Komplet geschieht. DV